

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 64 (1938)  
**Heft:** 9

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# VON Heute

heit halber die Sicherungen für die ganze Wohnung herausschrauben und mich — natürlich im Stockfinstern — zur wohlverdienten Ruhe zurückziehen.

Liebes Luftschutz-Inspektorat, wenn immer möglich, erspare uns doch für die Fasnacht eine Wiederholung solcher Ereignisse. Sonst komme ich wirklich noch ins Burghölzli!

Mit vielen Grüßen  
Dein Pantoffelheld.  
F. U.

**Erstens kommt es anders und zweitens als man denkt**

An einer Ausstellung hatte ich das Glück, ein schönes schwarz-weißes Kaninchen zu gewinnen, welches zu Hause von meinen 10- und 7-jährigen Kindern mit großem Jubel empfangen wurde. Einige Zeit wurde der mollige Gesell in einer Kiste verwahrt und fleißig gefüttert, aber verschiedener Umstände halber dann zu Nachbarsleuten in einen großen Kaninchenstall versetzt. Dort wurde nun Kaninchen «Fritz» verpflegt.

Nun mußte der kleine Hans gesundheitshalber einige Zeit in die Berge und in dieser Zeit mußte der Kaninchenstall geräumt werden und großes Sterben wurde unter den herzigen Kerlchen verbreitet.

Ich wußte nicht, wie ich das traurige Ereignis den Kindern mitteilen sollte und war froh, daß wenigstens der Junge nicht da war. Ich hoffte, daß er seinen Kameraden in den Ferien vergessen würde. Vreni, wie es bei Kindern so geht, hatte sich etwas von dem Tierchen zurückgezogen.

So fand ich es am ratsamsten, den armen «Fritz» als Voreissen — ohne ein

Wort der Erwähnung — auf den Tisch zu stellen... Das bewußte Mittagessen war da und zwischen der Kleinen, die einen etwas feinen Gaumen zu haben scheint, und mir entspann sich folgendes Gespräch:

«Muetti, was ischt das für Fleisch?»  
Mein Herz begann zu klopfen: «Hasefleisch?»

«Woher händ mir Hasefleisch?»  
«Vo Hirts!» (So hieß der kaninchenstallbesitzende Nachbar, der zugleich Jäger war.)

«Hät de Herr Hirt eine g'schosse?»  
Mein Herz machte sich noch bemerkbar: «Neil!»

«Muetti, ischt das en Chüngel?»  
Nun mußte es sein: «Ja!»

«Gäll, das ischt eusere Fritz?»  
Schwer rang sich mir ein letztes «Ja» heraus!

«Du, dä ischt aber choge guet!» —

Drei Wochen später kam der Kleine zurück. Sein erster Gang sollte seinem Freund «Fritz» gelten. Auch hier mußte ich nun Farbe bekennen — und auch dieser Dialog wurde mit steigendem Herzklopfen meinerseits geführt.

«Muetti, ich wott em Fritz go Grüezi sägel.»

«De Fritz ischt nümme dal!»  
«Isch er gstorbe?»  
«Ja!»

Hans (mit weinerlicher Stimme): «Händ er en töt?»

«Ja!»  
Seine großen braunen Augen füllten sich mit Tränen: «Händ er en g'ässe?»

Und große Tränen stürzten aus seinen Augen: «Ich ha doch au devo welle!»

Emes.

A. S. GROB

Vom warmen Zimmer ins kalte Wetter?  
Nimm Läkerol - des Halses Retter.

**Läkerol**

Tabletten schützen vor Heiserkeit, Husten, Katarrh.  
Grüne Schachtel 60 Cts. Blechdose Fr. 1.-



## Vosseler's Haarwasser

gegen Schuppen und Haarausfall enttäuscht nicht.  
Große Flasche Fr. 5.—  
Kleine Flasche Fr. 3.—  
in allen einschlägigen Geschäften od. durch Fabrikant Vosseler, Laboratorium 9, Olten I, Postfach 30250.  
Es werden in jedem Orte Ablagen gesucht, sehr lohnender Verdienst.

das seit über 25 Jahren bewährte  
**Frauenschutz-Präparat**  
Von Ärzten begutachtet.  
Vollständige Packung Fr. 5.50  
Ergänzungstube Fr. 5.—  
Erhältlich in allen Apotheken.  
Aufklärenden Prospekt erhalten Sie  
kostenlos in Ihrer Apotheke  
Patentex-Vertrieb, Zürich 8, Dufourstr. 176

**NAROK**

Die Freunde des Nebelpalters sollen eine Freude erleben:  
Jedem Spalter-Abonnenten schicken wir 100 Gramm **NAROK** gratis, sobald er uns seine Adresse zuschickt. Wir erhalten 500 Gramm gratis!  
NAROK wird allseitig gelobt wegen seines wundervollen Aromas.  
Schweizer Plantage.

**TRINKT NAROK REIN**

**Narok AG., Schmidhof, Zürich**  
Telephon 73.260

**AFFE**

**Neue Zellen braucht die Haut wenn die alten abgebaut**

ALTHAUS

**hamol** Crème mit dem erneuernden

Hamamelis